st.pölten

Jugendzentrumsteppenwolf

Jugendzentrum

Steppenwolf

Jahres-bericht 2019

OpenDoors

Mi-Fr 14-20 Uhr, Sa 13-19 Uhr

STP
18
JUGENDZENTRU

DEN ÜBERBLICK BEHALTEN ...

EIN PAAR WORTE 4

15 JAHRE LEITWÖLFIN 7

QUALITÄTSDIALOG 13

DER OFFENE BETRIEB 14

MÄDELSTREFF 18

BERATUNG & INFORMATION 19

FAB JUGENDCOACHING 22

PROJEKTE 23

ZU BESUCH IM STEPPI 48

BEATS, CUTS & BREAKS 51

SKATEHALLE STP 52

WIR SAGEN DANKE! 54

TEASER ´20 55

2-3

Eine bekannte Schriftstellerin hat einmal gesagt „Die Jugend soll ihre eigenen Wege gehen, aber ein paar Wegweiser können nicht schaden."

Das Erwachsen–werden nicht immer leicht ist, haben wahrscheinlich viele selbst miterlebt. Umso wichtiger ist es, dass es so wie mit dem Steppenwolf Anlaufstellen gibt, wo Jugendliche sich hinwenden können, wenn sie einsam sind, sich langweilen oder Sorgen haben und dort kompetente Unterstützung erfahren.

Der vorliegende Jahresbericht zeigt wie vielseitig die Angebote im Jugendzentrum Steppenwolf sind. Sie reichen von Wuzzeln, in der Halle Skateboarden, sich mit Freund*innen treffen oder neue Freund*innen finden, gemeinsam Ideen umsetzten oder mit dem Team des Steppenwolfs plaudern. Weiters macht der Jahresbericht deutlich, dass Sozialarbeit nicht als Symptombekämpfung funktioniert, sondern ein umfassender und langfristiger Prozess ist, der auf Vertrauen basiert.

Die Arbeit, die im Steppenwolf zum Wohle der St. Pöltner Jugendlichen seit mittlerweile 24 Jahren geleistet wird, ist unschätzbar wertvoll und dafür gilt es sich beim gesamten Team für die Hingabe und das Engagement zu bedanken.

Gregor Unfried, Jugendgemeinderat

Liebe Leser*innen,

es ist für mich eine große Ehre, ein Teil des Jahresberichts zu sein.
Ich absolvierte im Herbst mein Langzeitpraktikum im Jugendzentrum Steppenwolf. Zurzeit studiere ich im 3. Semester Soziale Arbeit an der FH St. Pölten. Ich wurde von meinen Dozent*innen dazu überredet, mein Praktikum in einer Einrichtung der Offenen Jugendarbeit zu absolvieren, da ich mit dem Handlungsfeld die meisten Berührungsängste hatte.

Ich bin froh diese Herausforderung angenommen zu haben. Während des Praktikums habe ich meine Vorurteile beseitigt und konnte Kompetenzen entwickeln, die für die Jugendarbeit von Wichtigkeit sind. Ich habe gelernt Jugendlichen auf Augenhöhe und mit Wertschätzung zu begegnen.

Auch wenn ich zu Beginn meines Praktikums Schwierigkeiten damit hatte, wurde ich immer durch das Team bestärkt. Ich bedanke mich hier auch recht herzlich beim Team für ihr Engagement. Während des Praktikums habe ich mich dank ihnen wie eine vollwertige Mitarbeiterin gefühlt.

4-5

Das Highlight meines Praktikums war für mich mein Projekt „Heimat“, wo wir gemeinsam mit den Jugendlichen unsere eigene Weltkarte gestalteten. Mein Ziel war es, zu erfahren wie die Jugendliche den Heimatbegriff für sich definieren. Somit konnte jeder die eigene Heimat auf der Weltkarte verewigen. Ein Statement, was mich sehr geprägt und berührt hat während des Projekts, war „I'am a earthcitizen!“. Dieser Satz ist für mich, als angehende Sozialarbeiterin, ein Leitgedanke geworden, da ich für die soziale Inklusion kämpfen möchte!

Mein weiterer Dank gilt der lieben Christiane, die mich von Anfang bis Ende rücksichtsvoll betreut hat. Ich hatte immer die Möglichkeit, mich mit ihr auszutauschen, um heikle Themen aufzuarbeiten beziehungsweise zu verarbeiten.

Als letztes möchte ich Babsi meinen Dank aussprechen, die mir die Möglichkeit geboten hat, auch andere Einrichtungen in St. Pölten, die auch mit Jugendlichen arbeiten, kennen zu lernen.

Im Praktikum habe ich gelernt, dass man manchmal neue Dinge wagen muss!

Viel Spaß noch beim Weiterlesen!

Liebe Grüße,
Betül Köse

Barbara Obernigg

15 JAHRE LEITWÖLFIN - EIN PERSÖNLICHER EINBLICK

Ein Vorwort für 2019 zu schreiben ist diesmal echt schwierig und nicht passend, denn es wird sich in diesem Text über das Jugendzentrum sehr um meine Person drehen!
Ich habe die Jugendlichen und ihre Anliegen immer vorangestellt, jedoch dieses Mal werde ich mir Platz nehmen, etwas von der Entwicklung des Jugendzentrums unter meiner Leitung zu erzählen. 15 Jahre Steppi! Das Ende als Leitung des „Steppenwolf" für mich vor Augen!

1997 habe ich begonnen 1x die Woche Sucht- / Drogenberatung im Jugendzentrum anzubieten, um die Jugendlichen in ihrer vertrauten Umgebung abzuholen. Diese Möglichkeit ist ein niederschwelliger Zugang von spezifischer Beratung für Jugendliche, die sonst nicht in eine Beratungsstelle gehen würden. Diese Art der Kontaktaufnahme kam meinem Naturell sehr entgegen und ich merkte schnell, dass mir die Beziehungsaufnahme und Beziehungspflege Spaß machten. Der Kontakt mit dem Team funktionierte ebenso sehr gut.
Ich habe sämtliche Standortwechsel und die dazugehörigen Veränderungen, inklusive dem Bau der 1. Skatehalle, miterlebt. Ich wuchs mehr und mehr mit der Einrichtung und den Jugendlichen zusammen.

2003 wechselte das JZ in den Schlachthof in eine desolate ehemalige Wohnung am Fabriksgelände. Als das Chaos am Gipfel angelangt war und das Team ziemlich verloren dastand, fragte mich dieses, ob ich die Leitung übernehmen würde, da sie meine Strukturiertheit schätzten. Ich musste nicht lange nachdenken, denn meine bisherigen Arbeitsjahre widmete ich der Beratung von psychisch kranken Menschen, der Drogenberatung, der Leitung einer Therapieeinrichtung für drogenabhängige Mädchen, bis hin zur Beratung von Migrant*innen und geflüchteten Menschen. Obwohl der Umstieg für mich finanzielle Einbußen brachte, nahm ich das Angebot gerne an!!!

September 2004 startete ich mit meiner Leitung! Das damalige Team: Michael Hogl, Natascha Klinka, Petra Hertlein und ich halfen zusammen, Funktionierendes und Neues in ein 1. Konzept zu gießen. Dieses Konzept wurde vom Magistratsdirektor und dem Bürgermeister unterschrieben. Der 1. Schritt in Richtung Professionalisierung war getan. Bald danach kam Ingrid Müller dazu, da Petra neue Herausforderungen suchte. Ein paar Jahre später Nina Schuhmeister, als Natascha sich selbstständig machte. Unglaubliche 10 Jahre mit einem konstanten Team folgten. Wir konnten Beziehungen aufbauen und über Jahre halten und deshalb einiges bei den oft im Vertrauen geschädigten Jugendlichen bewegen.

2014 zog das Jugendzentrum in das bisher letzte Gebäude, nachdem der Schlachthof leider abgerissen wurde. Wir konnten jedoch die Jahre vor dem Abriss nutzen, um die Graffitiszene für St. Pölten zu etablieren. Davon zeugt noch ein Bildband, der von einem unseren begabten Sprayer*innen gestaltet wurde (kann man im JZ anschauen und erwerben) oder die „legale Wand" beim Citysplash.

Ich musste bzw. durfte das neue Haus für das Magistrat mitplanen, den Bau begleiten und sämtliche Erfahrungen einbringen. Die AKNÖ, die den Bau finanzierte, wurde durch Mag. Bettina Heise, heutige Direktorin der AKNÖ, vertreten. Sie brachte viel Verständnis, Interesse und Wertschätzung für unsere Arbeit mit. Bettina half die meisten unserer Wünsche umzusetzen. Sehr schnell entstand nicht nur eine geschätzte Nachbarschaft, sondern wir fanden in der AKNÖ einen Kooperationspartnerin, Mitgestalterin und Sponsorin dieses Jugendzentrums.

Wahrscheinlich könnte ich ein Buch über meine Zeit im Steppenwolf und den vielen Helfer*innen schreiben, aber es war mir wichtig, einen groben Faden zwischen Vergangenheit und heute zu spannen. Ich hatte die Möglichkeit viele persönliche Ressourcen und Interessen auszuleben. Es blieb immer spannend! Mag. Matthias Stadler, Mag. Dewina und Dr. Schweitzer ließen mir freie Hand. Mein Team und ich konnten über die Jahre eine Einrichtung schaffen, die seriöse und hochqualifizierte Jugendarbeit geleistet hat und leistet.

Das Thema Vernetzung war mir ebenfalls ein großes Anliegen. 2007 gründete ich mit einen Kolleg*innen das „Jugendkooteam“, welches noch immer eine beliebte Plattform für alle Jugendeinrichtungen in St. Pölten ist. Aus dieser Zusammenarbeit entstand der „Jugendsozialratgeber“, der seit 2013 alle 2 Jahre neu aufgelegt wird. Ich war für die Koordination und für die Finanzierung zuständig. Mir war Nachhaltigkeit immer wichtig, darum war es mein Ziel, dass der Magistrat in Folge die Herausgabe übernimmt. Ich fand im letzten Jugendgemeinderat, Thomas Kainz, einen sehr engagierten Ansprechpartner. Ab 2015 wurde der Sozialratgeber im Rahmen einer kleinen Jugendinfomesse präsentiert, welche sowohl bei den teilnehmenden Einrichtungen, als auch bei den Jugendlichen und Lehrer*innen Anklang fand.

Gemündet ist mein hoher Anspruch an die Arbeit und an meine Kolleg*innen in eine besondere Art der Evaluation des Jugendzentrums, den „Qualitätsdialog“. Die Arbeit laufend zu reflektieren und zu überprüfen, ob wir am Puls der Zeit sind, war eine wichtige Leitlinie für mich. Jugendliche, Stakeholder und Kolleg*innen wurden vom Ilse Arlt Institut und von Studierenden der FH St. Pölten befragt. In einem Rollenspiel schlüpften die Studis in die Rolle von Besucher*innen und erlebten den Ablauf im JZ. Sie gaben uns interessante Rückmeldungen und reflektierten Erlebtes. Die Erhebungen wurden schließlich in einem Dialog mit Kolleg*innen, Jugendlichen und Studierenden aufgearbeitet. Die Ergebnisse und Inputs sind richtungsweisend.

Die Planung und Umsetzung dieser Form der Evaluierung ist ein Beispiel wie innovativ, offen, kreativ und bedarfsorientiert im JZ gearbeitet wird. Dieses Projekt und viele andere wären nicht umsetzbar gewesen, gäbe es nicht Sponsoren, die sich immer wieder unseren finanziellen Sorgen annahmen und uns unterstützten. Neben vielen Sachspendern muss ich drei Sponsoren besonders hervorheben: Die AKNÖ, die Sparkasse Mitte West und Round Table 9 hatten stets ein offenes Ohr für unsere Ideen, die vor allem von den Jugendlichen eingebracht wurden!!!!

Möglich ist der Erfolg einer solchen Einrichtung nur, wenn unbürokratisch und frei gearbeitet werden darf. Das war gerade als offene, niederschwellige Einrichtung eingebettet in eine magistratische Struktur manchmal eine Herausforderung. Ich danke hiermit allen Kolleg*innen aus den Abteilungen und noch einmal dem Bürgermeister und dem Magistratsdirektor, sowie Dr. Schweitzer und Herrn Karner, aber auch Herrn Sadler. Danke für das Vertrauen in diese Einrichtung, in mein Team und mich!

Ich bin stolz diese Einrichtung 15 Jahre geführt zu haben und bedanke mich bei meinen Kolleg*innen vom Steppenwolf, die sich von mir anleiten ließen und mit denen ich so viele Projekte umsetzen durfte. Der größte Dank gilt aber den Jugendlichen, die uns Vertrauen schenkten, sie brachten meist die Ideen und waren die eigentlichen Umsetzer*innen der vielen innovativen Projekten! Sie erfüllen den Steppi mit Leben und sind mit ihrer regelmäßigen Nutzung Zeugen, Adressat*innen, aber auch die stärksten Kritiker*innen unserer Arbeit!

Es gab viele persönliche Ziele, die ich im Rahmen meiner Leitung umsetzen wollte, vieles habe ich erreicht und ist gelungen. Jeder, der mich kennt, weiß, dass ich ein kritischer und ehrlicher Mensch bin, der manchmal das Herz auf der Zunge trägt, deshalb erlaube ich mir diese Sachlage anzusprechen.

Offen bleibt, dass die Arbeit der Sozialarbeiter*innen im Jugendzentrum mit den Sozialarbeiter*innen der anderen Magistratsabteilungen gleichgestellt wird, denn eine Wertung ist aus meiner Sicht nicht angebracht. Das heißt, dass meine Bemühungen, die herausfordernde Arbeit im JZ und die notwendigen fachlichen wie menschlichen Qualifikationen, zu transportieren, nicht angekommen sind.

Um von den Jugendlichen, die sehr viel erlebt haben und in vielen Bereichen schlechte Erfahrungen gemacht haben, respektiert zu werden, braucht es von den Mitarbeiter*innen Mut, Toleranz, Respekt, Offenheit und ständige Selbstreflexion. Nur dann ist Vertrauen da, dass die Besucher*innen ihre Sorgen mit uns teilen. Menschen, die im Jugendzentrum arbeiten wollen, sind nicht leicht zu finden, denn angefangen von den speziellen Arbeitszeiten, über die persönliche Offenheit bis hin zur Bereitschaft, sich immer weiterzubilden, verlangt die Arbeit viele persönliche Fähigkeiten, die nur Wenige mitbringen.

Ich übergebe Mitte 2020 die Leitung einer etablierten Jugendeinrichtung, die aus der sozialen Landschaft St. Pöltens nicht wegzudenken ist.
DANKE AN ALLE, DIE MICH UNTERSTÜTZT HABEN!!!

Barbara Obernigg, Steppenwolf Leitwölfin

QUALITÄTS-DIALOG

Anfang des Jahres gab es eine erste inhaltliche Auseinandersetzung und einen Austausch mit Tina und Eva von der FH St. Pölten ... anschließend folgte der Startschuss für die Erhebung

Alois, danke fürs Moderieren & Strukturieren!

Die Ergebnisse wurden von Studierenden präsentiert und anschließend im großen Kreis disskutiert, was viele spannende Erkenntnisse brachte

Danke an alle, die mitgemacht haben!!

Ein Schaukasten, um mehr Einblick in den Steppenwolfalltag zu geben, wurde als erstes Ergebnis umgesetzt!

DER OFFENE BETRIEB

Der Offene Betrieb, also die Stunden, wenn der Steppi ganz gewöhnlich von Mittwoch bis Freitag von 14 bis 20 Uhr und am Samstag von 13 bis 19 Uhr, für alle Jugendlichen zwischen 14 und 24 Jahren geöffnet hat, gestaltet sich jeden Tag so unterschiedlich, wie es nur sein kann!

Wer zu uns kommt, wissen wir vorher nicht. Was wir allerdings wissen ist, dass Jugendliche und junge Erwachsene in unterschiedlichsten Lebenssituationen, allein oder in Gruppen, zum Chillen, Spielen, Freund*innen treffen oder zur Beratung in das Jugendzentrum kommen und dabei eine vielzahl an Bedürfnissen, Fähigkeiten und Interessen mitbringen!

Chillen an der Bar!

Dem versucht der Steppenwolf gerecht zu werden und bietet für viele Besucher*innen ein „zweites Wohnzimmer", in welchem Jugendliche, ohne Geld ausgeben zu müssen, ihre Freizeit verbringen können.

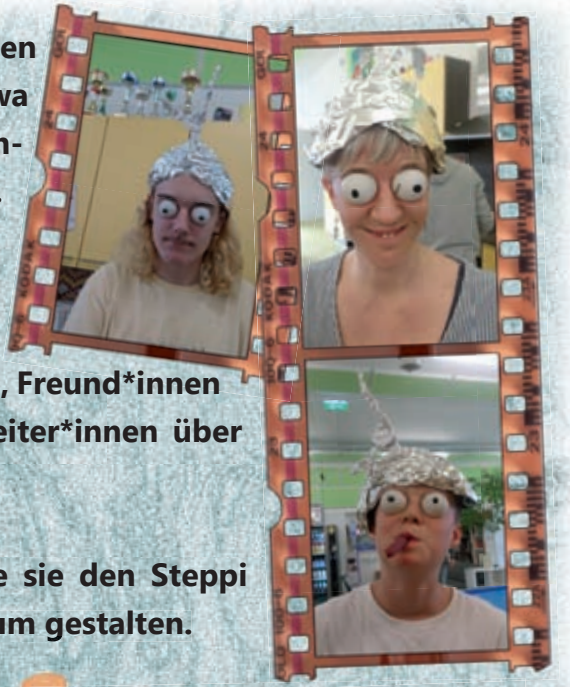
Wuzzelaction mit unserem Praktikanten Gerald

Besucher*innen finden hinter der Bar immer eine oder einen Sozialarbeiter*in. Falls du etwas brauchst, sprich uns einfach an ☺

Im Steppi gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, die Freizeit zu gestalten. So können Besucher*innen sämtliche Spiele, angefangen von Tischfußball, Billard oder Ping Pong, über Brett- und Kartenspielen bis zu Dart, gegen einen Pfand ausborgen. Freitag und Samstag ist Playstation-Tag.

Wenn Jugendliche kreative oder handwerkliche Ideen in die Tat umsetzen wollen, unterstützen wir sie gerne mit Rat, Tat und Material!

Aus spontanen Einfällen, können lustige Aktionen entstehen: Etwa Kulleraugen aus kaputten Tischtennisbällen und funky Aluhüten.



Es ist total ok, auf den Couches zu chillen und den stressigen Alltag für einen Moment hinter sich zu lassen, Freund*innen zu treffen oder mit den Sozialarbeiter*innen über verschiedenste Themen zu reden.

Es liegt an den Besucher*innen, wie sie den Steppi nutzen und ihre Zeit im Jugendzentrum gestalten.

HARD FACTS:

Im vergangenem Jahr besuchten 5.516 Jugendliche den Steppenwolf an 187 Tagen im Offenen Betrieb!

Das sind durchschnittlich 30 Besucher*innen pro Tag!

MÄDELSTREFF

Riesenseifenblasen

... ist der Treffpunkt im Jugendzentrum für Mädchen und junge Frauen im Alter von 13 bis 24 Jahren. Alle Angebote des Steppenwolfs plus Skatehalle stehen dienstags ab 14 Uhr zur Verfügung. Ob einfach nur auf dem Sofa chillen, gemeinsame Spiele oder kreative Tätigkeiten – fast alles ist möglich und das Programm bestimmen die Besucherinnen!

Wir waren unter anderem im Freibad Citysplash und das Upcycling von Kleidung machte super viel Spaß.

Es wurden viele intensive Gespräche geführt und etliche Diskussionen sind entstanden.

HARD FACTS:

Das letzte Jahr hatte der Steppi 36 ma/exklusiv für ♀♀ offen und wurde von 126 Mädels genutzt

Kleidung upcyceln

BERATUNG & INFORMATION

Der Alltag im Steppenwolf ist aber noch ein bisschen vielschichtiger. Vertrauensaufbau spielt dabei eine besonders große Rolle, weshalb Beziehungsarbeit groß geschrieben wird. Gerade wenn es darum geht, über ein schweres Thema zu sprechen, ist Vertrauen zwischen den Jugendlichen und den Sozialarbeiter*innen Voraussetzung und der Schlüssel für eine funktionierende Beratung.

Infogespräch an der Bar

Oft plaudern wir im Jugendzentrum aber auch über Alltägliches, wodurch erst Themen, die einzelne Besucher*innen oder Gruppen beschäftigen, aufkommen. Dann entsteht schon mal spontan eine Diskussion über Sexualität, Religion, Ausbildung, Politik und vielem mehr!

Anonyme und kostenlose Beratung

Der Beratungsraum wird für 4-Augengespräche oder für Kriseninterventionen genutzt. Dabei behandeln wir alles, was uns anvertraut wird, vertraulich! Das bedeutet, wir sprechen innerhalb des Steppenwolfteams über das Gesprochene aber nicht mit Außenstehenden.

Falls von dem oder der Jugendlichen gewünscht, nehmen wir gemeinsam Kontakt mit anderen Einrichtungen auf oder begleiten sie zu spezialisierten Organisationen. Deshalb ist es uns auch sehr wichtig, immer gut vernetzt zu sein. Wir selbst bilden uns regelmäßig weiter, um am Puls der Zeit zu bleiben und so bestmögliche Unterstützung bieten zu können.

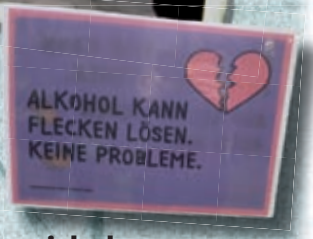
HARD FACTS:

2019 wurden 545 Beratungs- & Infogespräche geführt!

Am häufigsten wurde zu den Themen Beruf/Schule, Beziehungen/Familie/Freund*innen, Rechtliches/Polizei/Gericht und finanzielle Situation beraten

Hin und wieder greifen wir Themen aus gegebenen Anlässen auf und bearbeiten diese ohne „erhobenen Zeigefinger“ im Offenen Betrieb.

Den Welt Aids Tag am ersten Dezember nahmen wir zum Anlass, drei Tage lang mit unterschiedlichen Methoden auf die Themen Sexualität und Verhütung aufmerksam zu machen und darüber zu informieren. Die Besucher*innen konnten dabei ihr Können bei der Kondomübungsbox spielerisch unter Beweis stellen, ein Quiz beantworten oder mit den Sozialarbeiter*innen über offene Fragen sprechen.



Im Mai wurden österreichweit in vielen Einrichtungen im Zuge der Kampagne „Dialogwoche Alkohol“ Projekte durchgeführt. Auch wir im Steppi haben uns zum bewussten Umgang mit Alkohol etwas überlegt: Jugendliche konnten die Rauschbrille ausprobieren, Kurzinfos rund um den Konsum und die Risken von Alkohol bekommen und außerdem gab´s Plakate mit Sprüchen zum Thema. Daraus resultierten viele interessante Gespräche über Alkohol und Rausch, aber auch lustige Erfahrungen mit der Rauschbrille ☺

JUGENDCOACHING IM STEPPI

Welcher Beruf interessiert mich? Wo finde ich Unterstützung? Soll ich eine Lehre machen? Soll ich weiter in die Schule gehen?

NEBA NETZWERK BERUFLICHE ASSISTENZ JUGENDCOACHING

... falls du Fragen rund um die Themen Arbeit und Ausbildung hast, findest du jeden ersten Mittwoch im Monat die Jugendcoachin Marlene im Jugendzentrum.

Sie unterstützt dich bis zum 19. Lebensjahr (in Ausnahmefällen bis zum 24. Lebensjahr) in Form von Beratung und Begleitung. In Einzelgesprächen werden gemeinsam persönliche Fähigkeiten, Interessen und Möglichkeiten besprochen und erarbeitet. Falls du Unterstützung bei der Berufsorientierung, bei Praktikumsplätzen oder bei der Bewältigung von Problemen, die den Bildungsweg behindern, brauchst, ist sie für dich da!

Marlene freut sich mit dir über deine Zukunftspläne zu plaudern. Gern kannst du uns an der Bar fragen, wann sie das nächste Mal im Steppi ist oder auf Facebook / Instagram nachsehen.

Marlene Anzeletti, BA

Jugendcoaching FAB
Julius Raab Promenade 27/2/DG,
3100 St. Pölten
Tel.: 0664 88 79 10 66
marlene.anzeletti@fab.at
www.neba.at/jugendcoaching

EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds
sozial
NEBA

PROJEKTE „DIES & DAS“

Wow - wie schnell dieses Jahr wieder vergangen ist ... kein Wunder, wenn man bedenkt, wie viel 2019 passiert ist:

Wir haben einen Baum gepflanzt, an unserer Hauswand FIFA im XXL-Format gezockt, kurzer Hand ein Ersatzprogramm für's Splash Hard auf die Beine gestellt und der Steppenwolf hat mit dem Rauchen aufgehört (oder so).

Wie gewohnt, entstanden die meisten Projekte aus Ideen und Wünschen der Jugendlichen selbst und wurden gemeinsam umgesetzt. Zusammen haben wir den Steppi wieder etwas bunter gemacht und so einiges in die Tat umgesetzt! Neben den Projekten gibt´s auch Veranstaltungen und Jahreshighlights zu sehen ... wer wissen will, was so alles im vergangenen Jahr passiert ist, sollte sich die nächsten Seiten unseres Jahresberichts nicht entgehen lassen!

Falls auch du etwas umsetzen möchtest und dabei Unterstützung brauchen, schau im Jugendzentrum vorbei!

22-23

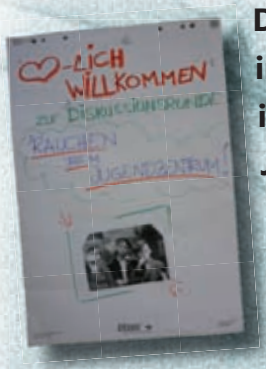
Im Februar haben wir uns von unserem alten Bücherregal verabschiedet und mit einer Bühnenkulisse von einem Theaterworkshop ein neues gestaltet!

Trotz kleiner Rückschritte wurde das neue Bücherregal erfolgreich aufgebaut.

Alte upgecycelte Skateboards dienen seither als stylische Buchstützen.

Der öffentlich zugängliche Fußballplatz hinter dem Steppenwolf ist immer sehr gut besucht. Mit immer meinen wir wirklich IMMER!

Auch bei winterlichsten Temperaturen und Schneefall. Die Spieler schaufeln sich den Platz einfach gemeinsam frei, um zu kicken und danach ist Aufwärmen im Jugendzentrum angesagt 😊



Das Inkrafttreten des neuen Nichtraucher*innenschutzgesetzes und Änderungen im Jugendschutzgesetz (Rauchen ab 18 Jahren) waren Anstoßpunkte für eine Diskussionsrunde zum Thema „Rauchen beim Jugendzentrum“.

Jede*r Interessierte war herzlich eingeladen, seine oder ihre Standpunkte zum Thema einzubringen. Nach einer produktiven Auseinandersetzung stieg dann doch weißer Rauch aus dem Steppi-Schornstein. Gemeinsam wurde ein neuer Umgang mit dem Thema gefunden und in den kommenden Wochen ein Schwerpunkt auf Sucht und Selbstreflexion, im Umgang mit Tabakkonsum, gelegt.

Da das gesamte Steppenwolfgelände seitdem rauchfrei ist, wurde sich auf einen Raucher*innenplatz hinter dem Jugendzentrum geeinigt, denn Rauchen ist eine Sucht.

Die logische Steppenwolf-Umsetzung ist ein stylischer DIY Aschenbecher, für die, welche noch konsumieren. Eine Riesenzigarette zeigt jetzt wo Rauchen noch geduldet wird.

Dieses Jahr zu Fasching wurde der Steppenwolf noch ein gutes Stück bunter! Girlanden und Lampignons zierten das Jugendzentrum. Im Steppi wird's uns nie zu bunt und wir hatten viel Spaß beim Aufhängen und Dekorieren!

Es wird fleißig geschaufelt

Ende März wurden einige Steppenwölfe in freier Wildbahn am Robinson-Spielplatz gesichtet.
In Kooperation mit dem Projekt „Stadtoase", wurde gemeinsam gegartelt, gegraben, gesetzt und gegossen. Am Ende des Tages war der Spielplatz um zig Sträucher und Bäume reicher.

Wir haben mit dem Projekt „Stadtoase" auch eine „grüne Insel" hinter dem Steppenwolf entworfen und die Umsetzung für den Frühling 2020 angesetzt. Als erstes sichtbares Zeichen haben wir schon einmal einen Baum gepflanzt.

Ralf & unser neuer Baum

Zu Ostern gestalteten wir wieder viele Eier. Es entstanden super kreative „Egg-semblare“!! Vom H-Ei über das Taucher-Ei bis zum Ei-Punk war alles dabei! „Ei-tastisch“ sagen wir dazu 😉

Kreativität im Jugendzentrum! T-Shirts wurden in DIY-Style verschönert – und zwar nicht nur beim Splash Hard! Egal ob mit Spraydose, Batikfarbe oder Textilmarkern ... die Ergebnisse können sich sehen lassen und sind garantierte Einzelstücke!

Der Steppi ist im Museum

Jugendzentrum

Jugendzentren entstehen ab den 1960er-Jahren. Sie stellen eine Alternative zu kommerziellen Einrichtungen wie Kaffeehäusern oder Kinos dar. Jugendzentren bieten niederschwellige Informations- und Beratungsangebote und ermöglichen Spiel, Sport und Vernetzung unter Gleichaltrigen. In St. Pölten besteht der „Steppenwolf" seit 1996.

„Meine Jugend - Deine Jugend"
Unter diesem Motto fand eine spannende Ausstellung im Landesmuseum NÖ statt. Zwischen anderen Ausstellungsstücken fand sich ein Schaukasten mit allerlei Steppi-Alltagsgegenständen. „Sert One" und die „HSC Crew" werteten den Ausstellungseingang mit stylischen Graffitis auf.

2019 hatten wir die Idee, Stoffarmbänder im Steppenwolf-Design zu machen, in die Tat umgesetzt! Seit dem Sommer gibt's für alle Steppenwolf-Besucher*innen (und sonstige Steppenwolf-Fans) gratis Armbänder!

Einmal in schwarz mit silbernen Pünktchen und einmal in knalligem Orange-Grün!

Danke an den Mastermind hinter den Designideen Lukas Rapf 😊

Stylische Steppi-Armbänder

Ende Juni veranstalteten der Hackerspace und Freiluft & Kultur einen Gameswalk in St. Pölten. Der Abschluss fand am AK Platz statt, wo die AK Young und wir dazustießen. Als die Sonne untergegangen war, gab‘s die Möglichkeit im Großformat FIFA, Pac Man usw. outdoor auf der Steppenwolf Hausmauer zu spielen. Was für ein einzigartiges, witziges Erlebnis ☺

Ein großes Dankeschön geht heuer wieder an den Baumarkt „Nadlinger“, der das Jugendzentrum seit über 10 Jahren immer wieder bei verschiedensten Projekten unbürokratisch und schnell unterstützt. Im April wurde dem „Steppenwolf“ ein neuer Rasenmäher zur Verfügung gestellt. Pepe – ein langjähriger Besucher des Jugendzentrums – kümmert sich seitdem mit großem Engagement um die Rasenpflege rund ums Jugendzentrum. DANKE, für diese großartigen Unterstützungen!!!

Alle zwei Jahre erscheint der Jugendsozialratgeber in St. Pölten, in welchem alle Einrichtungen für Jugendliche kurz beschrieben werden. Zur Veröffentlichung fand im Saal der Begegnung der Jugendinfo-Tag statt.

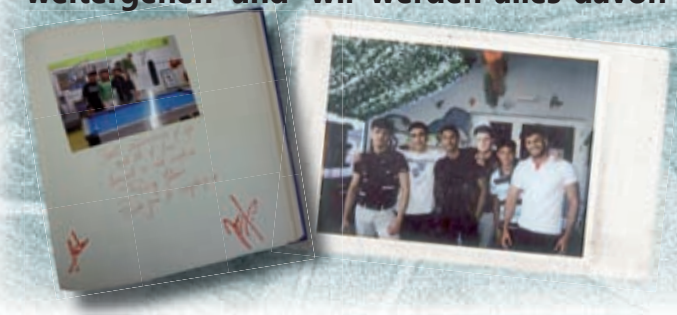
Jugendliche konnten vor Ort die Einrichtungen und die dazugehörigen Sozialarbeiter*innen und Betreuer*innen kennenlernen. Wir waren natürlich auch dabei ☺

Im Juli kamen Steppenwolf-Besucher mit einer Idee ins Jugendzentrum: „Wir wollen als Steppenwolf-Mannschaft beim Fußballturnier vom Verein Bahnfrei in Wien mitmachen!“ Gesagt - Getan!

„Wir haben hier die besten Erfahrungen im Leben gemacht, hatten viel Spaß, lernten Konflikte zu lösen und sind reifer geworden"

Mit diesem Satz in unserem Gästebuch verabschiedeten sich Gautam und Tanesh zu ihrem lang gesuchten Vater und großen Bruder nach England.

Die beiden Brüder waren seit 2015 in Österreich und haben schnell, gemeinsam mit ihren Freunden, das Jugendzentrum als ihr zusätzliches Wohnzimmer gewonnen. Von da an gab's Vieles gemeinsam zu erleben – von der Teilnahme am Diakonie Fußballturnier, an Sommertagen zum See, bis zu langen Schach-Partien und vielem mehr! Nicht zu vergessen: spannende Diskussionen über Gott und die Welt und Gespräche über alle möglichen Geschehnisse des Lebens. Die Liste könnte noch lange weitergehen und wir werden alles davon als fixen Bestandteil der Steppenwolf-History in bester Erinnerung behalten. Für einen Besuch stehen die Steppi-Türen immer offen! 😊



Auch dieses Jahr bauten wir wieder Neues auf der Steppi-Terasse! Gemeinsam mit Besucher*innen wurde gesägt, gemessen und geschraubt. Es entstand ein großes Hochbeet, das die schon in die Jahre gekommene Pflanzscheibtruhe ablöste.

Wir pflanzten Melanzani, Gurken, Physalis, Tomaten und einiges mehr. Schon bald überwucherte das Gemüße das Beet, was auch die Eine oder Andere Hummel freute ☺

Im Herbst wurde dann geerntet, genascht und verkocht. Das Ergebnis kann sich sehen und vor allem schmecken lassen ☺

Der Fußballplatz hinter dem Jugendzentrum ist immer gut besucht! So sehr, dass sogar neben dem Platz Fußball gespielt wird. Gerade die jüngeren Kids kicken dort oft. Nur Tore gab's bisher nicht. Doch die IMMO GesmbH hat veranlasst, dass die Wiese geebnet und neu angelegt wird. Gemeinsam mit den kleinen Kickern haben wir die alten Tore wieder aufgemotzt!

Ein neuer Anstrich für die Kleinfeldtore

In der letzten Schulwoche feierten vierte Klassen der NMS Wagram ihren Schulabschluss bei uns!
Die Schüler*innen konnten das Jugendzentrum samt aller Spielmöglichkeiten nutzen. Wir grillten gemeinsam und genossen den schönen Tag ☺

Zodiac 3100 aka Gavran 97 backed by DJ Karos

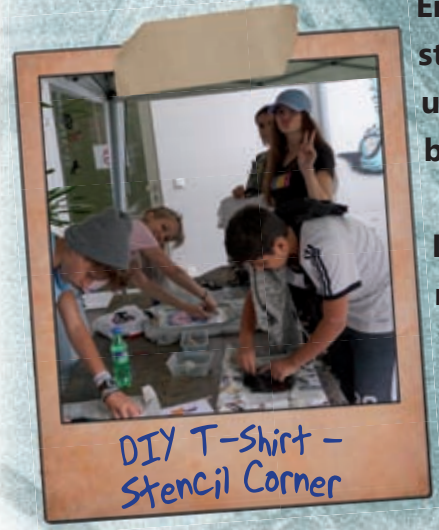
Sommerliche Temperaturen, ein kühler See, sportliche Aktivitäten und junge Menschen in Feierlaune ... so hat man das „Splash Hard" der AK YOUNG der letzten Jahre in Erinnerung. Heuer war alles anders, das „Splash Hard" fiel im wahrsten Sinne des Wortes, in`s Wasser.

Salami Recorder

Der Frust war kurzfristig bei allen Beteiligten groß, denn heuer hatte der Steppenwolf nicht nur die heiß begehrten Angebote wie z.B.: den „DIY T-Shirt-Stencil-Corner" im Gepäck – es sollte auch erstmals eine eigene kleine Bühne mit Live-Performance der Künstler „DJ Karos", „Salamirecorder" und „Zodiac 3100 aka Gavran 97", geben. Ein Rudel Steppenwölfe kann aber so schnell nichts erschüttern – und bald war klar: Ein Plan B gehört her!

Mit Support der „AK YOUNG" und vielen fleißigen Helfer*innen wurde die Party spontan in die trockenen Steppi-Räumlichkeiten verlegt.

T-Shirt Stencil Corner und Anlage waren kurz darauf wieder im Jugendzentrum aufgebaut und startklar!!! 😊



DIY T-Shirt – Stencil Corner

Erste Besucher*innen ließen nicht lange auf sich warten und stürzten sich beim „DIY T-Shirt-Stencil-Corner“ auf`s Designen und Besprayen, sowie auf Serhat`s frisch gebackene Brötchen begleitet vom fetten Sound der Steppenwolf-Artists.

Das Highlight des Tages war ohne Frage, dass man wieder einmal bewiesen hat, dass mit vereinten Kräften alles möglich ist. Ohne das Engagement vieler Helfer*innen und dem Support der AK YOUNG wäre dieser coole Nachmittag nicht möglich gewesen. DANKE!!!

Sowohl im Juli als auch im August ging´s jeweils einmal mitsamt dem Steppenwolf-Bus und sämtlichen Spielen zum Ratzersdorfer See. Dank des guten Wetters kam auch unser Schlauchboot zum Einsatz. Sonst wurde viel Boccia gespielt, Jonglieren geübt und in der Sonne gechillt.

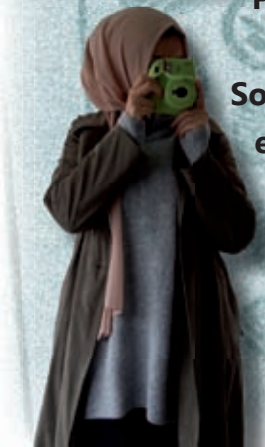
Boccia Time am Ratzersdorfer See

Es war mal wieder an der Zeit die Trennwand beim Tischtennistisch neu zu streichen.

Die Jugendlichen entschieden das Muster: Stylische Kreise und Ringe. Im Jugendzentrum gibt‘s jetzt das super schöne Ergebnis zu bewundern ^^

Das Fest der Begegnung ist ein Fixpunkt im Terminkalender des Jugendzentrum Steppenwolf! ☺

Dieses Jahr war zum zweiten Mal unsere Steppenwolf-Fotobox am Start – allerdings im neuen Look, gemeinsam gestaltet mit unserer Praktikantin Betül!

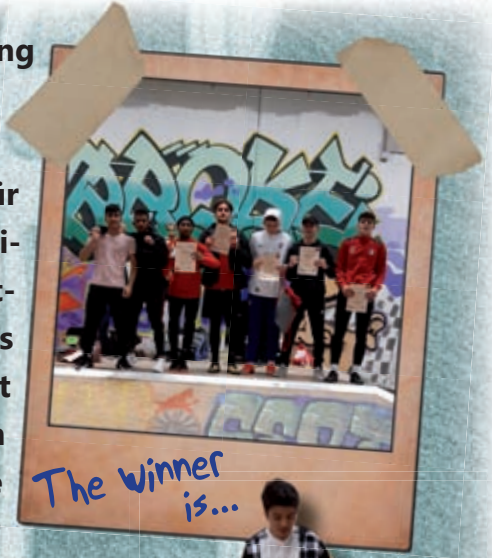


So konnten alle Besucher*innen des Steppenwolf-Stands ein Erinnerungs-Sofortbild mit nach Hause nehmen. Wie immer war es ein super schönes Fest mit köstlichem Essen und toller Musik aus aller Welt ... auch der Regen konnte uns nichts anhaben! ☺

Anfang Oktober fand das legendäre „Kick Off" – Fußballturnier statt.

Auch dabei mussten wir am Anfang dem leichten Regen trotzen und es wurde im Nassen gespielt, was sich glücklicherweise im Laufe des Tages änderte. Sieben Mannschaften zu je 6 bis 7 Spielern kickten am Kleinfeldfußballplatz hinter dem Steppenwolf um die ersten Plätze, zu denen auch dieses Jahr wieder der Fairplay-Preis zählte!

Eine große Unterstützung waren die Schiedsrichter Davor und Göki vom Fußballprojekt „Joy“ für arbeitssuchende Jugendliche. Ohne den ehrenamtlichen Einsatz der Schiris wäre so ein Turnier nicht möglich! Danke auch an alle Sponsor*innen, die auch dieses Jahr wieder tolle Preise und Verpflegung zur Verfügung gestellt haben!



Nach spannenden Begegnungen am Spielfeld mit einem nervenaufreibenden Finale, stärkten sich die Spieler und Besucher*innen mit leckerem Grillzeug . Zum Abschluss fanden sich noch einmal alle in der Skatehalle für die Siegerehrung ein.

Der Steppenwolf ist um zwei Kunstwerke reicher geworden!

Die junge und super talentierte Künsterin Theresa schenkte uns zwei sehr stylische selbstgestaltete Skateboards. Eines in Eulen- und eines in Tintenfischlook, welche sich zu den Hirschkäferdeck von Sandkorn Deluxe gesellten.

Super schön und weiter so ☺

Im Oktober besuchten uns wieder zwei Schulklassen um sich im Rahmen von Workshops mit dem Thema Klassengemeinschaft auseinanderzusetzen.

Mit vielen spannenden Übungen zum Thema, vermittelten Christiane und Hogi den Jugendlichen, wie ein respektvolles Miteinander aussehen kann. Zwei Vormittage lang drehte sich alles um Themen wie Mobbing, Freundschaften, Zusammenhalt und zwischenmenschliche Beziehungen.

Itzi bitzi spider

Halloween @ Steppi

Zu Halloween war´s im Steppenwolf zum Fürchten 😈

Das Jugendzentrum wurde gruselig dekoriert, Geister hingen von der Decke, Spinnen kletterten durch die Pflanzen und wir hatten super viel Spaß beim Kürbisschnitzen. Außerdem gab es Monsteraugen aus Litschis und Gehirn aus Nudeln zu verspeisen!

In der Zeit zwischen August und Oktober gab es ein neues Gesicht im Steppenwolf: Betül!

Sie absolvierte ihr Langzeitpraktikum als angehende Sozialarbeiterin im Jugendzentrum. In ihrer Zeit im Steppi gab es viele spannende Gespräche, lustige Momente, kritische Fragen und außerdem brachte sie jede Menge handwerkliches Geschick mit. Super war´s ☺

Während ihrer Zeit im Steppi stellte Betül das Projekt „Heimat“ auf die Beine!
Auf eine mit Steppi-Besucher*innen selbst gemalte Weltkarte konnten alle eine Pinnnadel in die Orte der Welt setzen, wo sie sich zuhause fühlen. Außerdem wurden viele Aussagen darüber gesammelt, was Heimat eigentlich ist und was es braucht, damit man sich wo zuhause fühlen kann. Die Ergebnisse kann man auf den Fotos oder nach wie vor im Steppenwolf sehen! Steppenwolf stays connected ☺

Steppenwolf connected

... etwas, das ich nicht örtlich auf der Weltkarte bestimmen kann!

... ein Ort wo ich mich wohl fühle!

... wo ich aufgewachsen bin!

... ein Ort wo ich Geld, Beruf, Auto & Familie habe!

... mein Geburtsort!

... wo es sicher ist!

... wo meine Familie ist!

... kann überall sein!

Ich bin ein "Earth-citizen"!

... wahre Freunde!

Ein nicht ganz alltägliches Projekt startet Jugendzentrumsbesucher Ende 2018, als sie mit der Idee, einen Street Workout Park in St. Pölten zu errichten, in den Steppenwolf kamen.

Nach und nach reifte die Idee zu einem immer konkreterem Projekt und schon bald wurden Nägel mit Köpfen gemacht: Nachdem sich eine Projektgruppe formierte, folgten erste Gespräche mit dem Sportreferenten der Stadt St. Pölten, Thomas Kainz, und schließlich präsentierten die Jugendlichen das Projekt der Arbeiterkammer NÖ, welche wir als Sponsor gewinnen konnten!

Zirka ein Jahr nach Start des Vorhabens erfolgte im November 2019 der Spatenstich. Die Jugendlichen, das Steppenwolfteam, die Stadtgärtnerei, der Wirtschaftshof und die Firma Freegym errichteten gemeinsam den Park am Ratzersdorfer See.

Dank dem Engagement junger Menschen sowie der Unterstützung der Stadtgärtnerei und des Bauhofs, ist St. Pölten einen Calisthenicspark reicher 😊

Bilal & Babsi auf der Baustelle

Weihnachtsflair im Steppenwolf heißt: Alkoholfreien Punsch schlürfen und leckere Vanillekipferl, Linzeraugen und Kokoskugeln backen ... und ein paar auch schon vor der Weihnachtsfeier zu vernaschen. Das Jugendzentrum weihnachtlich dekorieren und eine Topfpflanze zum Christbaum zu küren. Nicht zu vergessen, der riesige Adventkalender voller Süßigkeiten und der sehr schöner Adventkranz von der Stadtgärtnerei. Danke dafür!!

Mit all den schönen Lichtern im Jugendzentrum lässt sich's dann auch gut aushalten, obwohl es früh dunkel wird 😊

Am 20. Dezember fand die alljährliche Steppenwolf-Weihnachtsfeier statt. Fixe Programmpunkte waren auch diesmal wieder der Früchte-Schokobrunnen, ein gemütliches Lagerfeuer mit leckeren Marshmallows auf der Steppi-Terasse, ein Haufen Kekse, alkoholfreier Punsch und ein köstliches Chilli sin Carne ☺

Auch nicht wegzudenken: Geschenke für alle Jugendzentrums-Besucher*innen, wie zum Beispiel Fifa 20 und eine neue Dartscheibe! Zu Besuch war außerdem auch unsere Praktikantin Betül.
Yay! Schön war's. ☺

So klang auch das Jahr 2019 aus und wir blickten mit einem lachenden und einem weinenden Auge in das neue Jahr 2020!

ZU BESUCH IM STEPPENWOLF ...

Jedes Jahr freuen wir uns riesig, wenn sich Menschen über das Jugendzentrum informieren möchten und sich den Steppi anschauen! Viele unterschiedliche Gruppen waren zu Besuch. Vom kleinen gemütlichen Rahmen bis zu Gruppen in einem Ausmaß, das die Kapazität der großen Sitzecke sprengt! Schön, dass ihr alle da wart! ☺

Wuzzelaction beim Besuch der Gabarage

Im Zuge der Architekturtage, war das Jugendzentrum Station einer geführten Tour!

Auch das Jugendbildungszentrum war zu Besuch

Aus dem Waldviertel schauten rund 30 Schüler*innen der BASOP Zwettel im Jugendzentrum vorbei und bekamen jede Menge Infos über die Offene Jugendarbeit

Auch eine Klassen der HTL St. Pölten war da!

Im Rahmen der Firmvorbereitung nutzte eine Gruppe Jugendlicher den Steppenwolf

Im Rahmen des Eurasmust+ Projekts "Tandems"
durften wir den Steppenwolf vorstellen und uns im Anschluss
mit den Jugendarbeiter*innen aus Ungarn austauschen

Am Ende des Jahres besuchten uns
sechs Jugendliche der Produktionsschule

Der "Steppi-Haus und Hof" Tischler Kicki betreute einen
Möbelbauworkshop im Rahmen des Jugendclubs, welcher vom
Festspielhaus organisiert wurde und in der Skatehalle stattfand

BEATS, CUTS & BREAKS

Mit dem klingenden Namen „Beats, Cuts & Breaks“ startete vor 14 Jahren der DJ*ane-Workshop im Steppenwolf. Seitdem drehen sich die Plattenteller im Jugendzentrum nonstop weiter.

Unzählige interessierte Einsteiger*innen als auch routinierte DJ*anes nutzen dieses Angebot und erlernen die hohe Kunst des Pitchen, Scratchen und Mixen. Viele Jugendliche bringen Interesse und Talent für`s Auflegen mit, jedoch sind die finanziellen oder räumlichen Gegebenheiten oft eingeschränkt, um dieses Hobby auszuüben. Einige der DJ-Workshop-Absolvent*innen sind mittlerweile gefragte DJs, die weit über die Grenzen St. Pöltens hinaus in verschiedensten Clubs den Dancefloor regelmäßig zum Kochen bringen.

Um weiterhin am Puls der Zeit zu bleiben und den Anforderungen der Kids gerecht zu werden, wird im Laufe 2020 das bestehende Projekt weiter ausgebaut. Plan ist: Das musikalische Angebot im Steppenwolf um ein kleines aber feines Recording-Studio zu erweitern. Das Tonstudio soll dann perfekte Voraussetzungen bieten, um in aller Ruhe und kostenlos die ersten selbst geschriebenen Bars auf Profiniveau zu recorden.

Also: Sei kreativ, schau vorbei und nutze die Möglichkeiten im Steppenwolf-Mukke-Universum ☺

SKATEHALLE STP

"Für mich als Exil-St. Pöltner in Wien, ist die Skatehalle im Jugendzentrum Steppenwolf nur allzu oft ein Grund mich doch in den Zug zu setzen und der guten alten Metropole an der Traisen einen Besuch abzustatten.

Vor allem in den kalten Wintermonaten hat es sich zu einem fast wöchentlichen Ritual entwickelt, hier ein paar unbeschwerte Stunden auf dem Board zu suchen. Nicht nur die Skaterampen entsprechen ganz meinem Geschmack, auch die Community, sowie die Betreuer*innen des Jugendzentrums tragen zu einer absolut entspannten Atmosphäre im Steppenwolf bei, so dass einer ausgelassenen Skatesession nichts im Wege steht.

Schaut vorbei und überzeugt euch selbst!
Alle sind willkommen!" -Daniel

HARD FACTS:

Die Skatehalle wurde 2019 von 1.014 Sk8ter*innen genutzt
Davon waren 7% Skaterinnen

Streicht schon mal den 29.8.20 fett im Terminkalender an!!
Da findet der "Blue Tomato Rocket Wheel" Skatecontest am Lakeside Park statt ... mehr Infos unter stp-skate.com

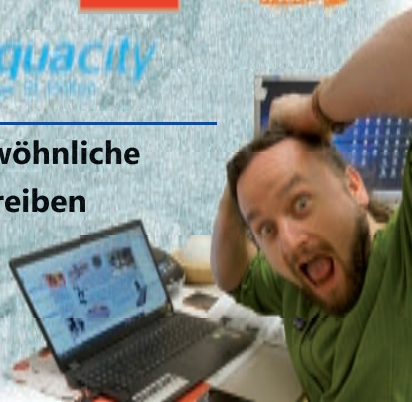
"Trotz der eher hektischen und lauten Stimmung in der Skatehalle, ist sie für mich jede Woche ein Ort der totalen Entspannung. Hier kann ich meinen Alltag ablegen und meinen Kopf nur auf eins richten."
– David

Ein Shout Out an dieser Stelle an Mario "Kicki" Kickinger und alle, die sich an Reparaturarbeiten und Putzaktionen beteiligt haben!

Auch dieses Jahr gilt wieder ein riesengroßer Dank an alle Einrichtungen, Firmen und Personen (danke Bernadette ☺), die uns bei den Projekten und Vorhaben mit Sachspenden oder auch finanziell unterstützt haben. Ohne euch wäre vieles im Jugendzentrum auf diese Art und Weise nicht durchführbar oder auch gar nicht möglich. DANKE!

Der Arbeiterkammer NÖ und der Stadt St. Pölten möchten wir besonders für die langjährige und großzügige Unterstützung danken. Mit der gemeinsamen Umsetzung des Calisthenics Parks wurde 2019 zusammen ein spannendes Projekt umgesetzt, das nochmal einen Höhepunkt im gemeinsamen Tun darstellt und das Engagement in Richtung der Jugendlichen besonders deutlich macht. Vielen Dank dafür ☺

Jedes Jahr auf´s Neue kann man im Steppenwolf gegen Jahresende außergewöhnliche Vorgänge beobachten: Mitarbeiter*innen werten Statistikblätter aus, schreiben Texte, Fotoarchive werden durchstöbert und Kollege Luki ist immer öfters im Büro verschollen ... dahinter steckt der Jahresbericht, für dessen Layout Luki maßgeblich verantwortlich ist. Wir sagen Thx für die tolle Arbeit!!



Das Jahr 2020 wird sehr viel Veränderung und Neues im Steppenwolf mit sich bringen ...

TEASER 2020

Das Fußballturnier Kick-Off und das 72h Projekt sind wieder Fix-Termine im Steppi-Programm. Vieles wird aber wie gewohnt wieder spontan aus der Kreativität und dem Interesse der Jugendlichen entstehen. Vorbeikommen und Mitmachen ist erwünscht! 😉

Neben weiteren Projekten wie die offizielle Eröffnung des Calisthenic-Parks und einem kleinen aber feinen Tonstudio, wird sich auch im Steppi-Team viel tun: Nach über 15 Jahren als Leiterin und prägende Person des Jugendzentrums Steppenwolf, übergibt Babsi diese spannende Aufgabe und geht in die wohlverdiente Pensi.

Wir schauen also mit einem lachenden und einem weinenden Auge aufs neue Jahr und hoffen, euch alle wieder dabei zu haben und neue Gesichter kennenzulernen!

Euer Steppi-Team 😊

54-55

st pölten

Jugendzentrum

Steppenwolf

Schau vorbei!

Herzogenburgerstraße 20
3100 St.Pölten

OpenDoors

Mi-Fr: 14-20 Uhr
Sa: 13-19 Uhr

Jugendzentrumsteppenwolf